

Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder



UCKERMARK

Schwedter Rathausfenster

Schwedt/Oder, Mittwoch, den 24. Februar 2010

19. Jahrgang, Ausgabe 2/2010



BRANDENBURG-TAG 2010

Das Landesfest in der Nationalparkstadt Schwedt/Oder



4./5.
September

Rendezvous in Schwedt.
Adler trifft Pipeline!

Amtlicher Teil**Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils**

Bekanntmachung von Zeit und Ort der Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ in den Schaubezirken Stadt Schwedt/Oder und Polder für das Jahr 2010	Seite 2
Einladung der Jagdgenossenschaft Heinersdorf	Seite 3

Das Amtsblatt der Stadt Schwedt/Oder erscheint nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes ist die Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder, Telefon 03332 446-205.

Das Amtsblatt wird an alle Schwedter Haushalte einschließlich aller Ortsteile verteilt. Interessierte Firmen, Bürger und Institutionen haben die Möglichkeit, es gegen Übernahme der Portogebühren per Abonnement zu beziehen. Bestellungen sind zu richten an die Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Büro Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder.

Bekanntmachung von Zeit und Ort der Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ in den Schaubezirken Stadt Schwedt/Oder und Polder für das Jahr 2010

Der Vorstandsvorsitzende des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ gibt hiermit gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ vom 29.03.2004 Zeit und Ort der Verbandsschau bekannt:

Termin 1:	Mittwoch, den 17.03.2010
Treffpunkt:	08.00 Uhr am Bauhof des Wasser und Bodenverbandes „Welse“ in Schwedt/Oder, Schöpfwerk 02
betreffende Stadt/Ortsteile:	Stadtgebiet Schwedt/O., Criewen, Heinersdorf, Vierraden und Zützen
Termin 2:	Donnerstag, den 18.03.2010
Treffpunkt:	08.00 Uhr am Gemeinderaum des Schwedter Ortsteils Blumenhagen, Zu den Müllerbergen 26
betreffende Ortsteile:	Blumenhagen, Gatow, Hohenfelde, Kunow und Kummerow
Termin 3:	Donnerstag, den 18.03.2010
Treffpunkt:	13.30 Uhr am Bürgerhaus des Schwedter Ortsteils Stendell, Hauptstraße 33
betreffende Ortsteile:	Stendell
Termin 4:	Dienstag, den 04.05.2010*
Treffpunkt:	11.00 Uhr am Bauhof des Wasser und Bodenverbandes „Welse“ in Schwedt/Oder, Schöpfwerk 02
Bereich:	Polder A/B
Termin 5:	Dienstag, den 04.05.2010*
Treffpunkt:	14.00 Uhr bei der MILGETA Agrar GmbH im Schwedter Ortsteil Vierraden, Schwedenweg 18
Bereich:	Polder 10

*Termine können sich aufgrund der Wasserstände in den Poldern verschieben, veränderte Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Passow, den 02.02.2010



Stornowski
Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“

Amtlicher Teil

Einladung der Jagdgenossenschaft Heinersdorf

Die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Heinersdorf für das Jagdjahr 2009/10 findet am Freitag, dem 26.03.2010 um 19:00 Uhr, im Feuerwehrgebäude Landiner Straße statt.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht für das Jagdjahr 2009/10
- Bericht und Entlastung des Kassenführers
- Sonstiges

Eingeladen sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Heinersdorf und die Jagdpächter.

Der Vorstand

Ende des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder

Informationen aus dem Rathaus

Die Oderstadt ist Ausrichter des 12. BRANDENBUR-TAGes am 4. und 5. September

Veranstalter verraten erste Programmpunkte des Landesfestes

Auch wenn sich der Schnee gerade meterhoch auf den Straßen und Plätzen von Schwedt türmt und die Oder vor den Toren der Stadt vom Eise umschlungen ist: In der uckermärkischen Industrie-, Theater- und Nationalparkstadt ist dennoch schon weit mehr als anderswo im Lande ein Hauch von Sommer an allen Ecken und Enden zu spüren. Schwedt/Oder wird am 4. und 5. September dieses Jahres Gastgeberstadt des großen Landesfestes der Brandenburgerinnen und Brandenburger, des mittlerweile 12. BRANDENBUR-TAGes, sein. Seit dem Jahresbeginn und spätestens seit dem Besuch von Ministerpräsident Matthias Platzeck Ende Januar beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters Jürgen Polzehl sind Schwedt/Oder und die Region des unteren Odertals in die heiße Phase der Vorbereitungen eingetreten.



Kleine Künstler kommen ganz groß raus auf dem BRANDENBUR-TAG.

Unter dem Motto „Rendezvous in Schwedt. Adler trifft Pipeline!“ wird die 745 Jahre alte Stadt an der Oder ihre wechselvolle Geschichte mit den zahlreichen Phasen des Auf- und Niedergangs, ihr reiches Kultur-, Sport- und Vereinsleben der Gegenwart und ihre überaus reizvolle landschaftliche Umgebung des Nationalparks Unteres Odertal präsentieren. Schwedt/Oder sei zu Recht vom Kuratorium BRANDENBUR-TAG zum Ausrichter des Landesfestes 2010 gekürt worden, so Ministerpräsident Matthias Platzeck, weil nicht nur die Schwedter selbst, sondern das ganze Land darauf stolz sein können, wie sich die Stadt unter schwierigen Bedingungen wieder zu einer Perle der Uckermark entwickelt habe. „Ich freue mich riesig auf das Fest am ersten Septemberwochenende“, so Matthias Platzeck während des

Neujahrsempfangs des Bürgermeisters im Hause der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. „Ich bin überzeugt, es wird erlebbar, dass Schwedt nicht irgendwo am Rande, sondern mittendrin in einer zukunftsträchtigen Region liegt.“



Alt und Jung feiern beim Landesfest

20 Jahre Land Brandenburg – ein Grund mehr zu feiern

Der BRANDENBUR-TAG findet seit 1995 statt. Seit 2004 wird er alle zwei Jahre veranstaltet. Er hat sich über die Stationen Cottbus, Prenzlau, Brandenburg an der Havel, Jüterbog, Frankfurt (Oder), Luckau, Fontanestadt Neuruppin, Potsdam, Eberswalde, Forst (Lausitz) und Königs Wusterhausen zu einer stimmungsvollen Leistungsschau des gesamten Landes entwickelt, bei dem die Brandenburger mit Begeisterung ihr Heimatland präsentieren und zugleich mit berechtigtem Stolz auf die Besonderheiten ihrer Regionen von der Prignitz bis zur Lausitz und von der Uckermark bis zum Fläming verweisen. Beim letzten Fest der Begegnung von Menschen aus allen Ecken des Landes rund um das Königs Wusterhausener Schloss ließen es sich am ersten Septemberwochenende 2008 rund 180.000 Besucher aller Altersgruppen nicht nehmen, zusammen mit Vertretern aus Wirtschaft, Kunst und Kultur königlich zu feiern. Wie schon in Königs Wusterhausen wird der BRANDENBUR-TAG auch in Schwedt wieder an zwei Tagen stattfinden und den Ort für dieses Wochenende zur Hauptstadt des Landes machen. In diesem Jahr gibt es einen weiteren, besonders guten Grund schon jetzt die beiden Tage im September für eine Fahrt in die Uckermark und an die Oder zu reservieren: Das Land Brandenburg feiert in Schwedt/Oder unter anderem auch die 20-jährige Neugründung, wofür gegenwärtig in einem eigenen Festbereich „HeimatLand Brandenburg“ vielfältige Reminiszenzen vorbereitet werden.

„Unser Zuhause, wir sind gerne hier“ – der Song „He Schwedt“ wird zur Stadthymne

Wer miterlebt, wie derzeit in Schwedt/Oder der Song „He Schwedt“ in vielfältigen möglichen Arrangements einstudiert wird, der kann förmlich sehen, wie bei den Einwohnern vor Ort das

Thermometer der Erwartungen Grad um Grad ansteigt. „Stadt an der Oder, in der Uckermark. He Schwedt, für deine Leute, hat sich so viel getan. He Schwedt, unser Zuhause, wir sind gerne hier.“ Das Lied wurde vom einheimischen Sänger und Texter Detlef Grosenick extra für den BRANDENBUR-TAG 2010 komponiert und von der Stadt zur Erkennungsmelodie für das Landesfest erkoren. Der Musiker freut sich, wie sein Werk den Schwedtern aus dem Herzen spricht und allmählich wirklich zur Stadthymne wird. Das Lied steht dafür, dass die Stadt nach schwierigen, aber erfolgreichen Jahren des Umbruchs wieder zu jenem Selbstbewusstsein findet, das ihr schon als markgräfliche Residenz- und Barockstadt, als Wiege des Tabakanbaus in Brandenburg sowie als eines der modernsten Zentren der Erdölverarbeitung und Papierindustrie in Deutschland zu eigen war und ist. „Schwedt ist nicht geschichts- und gesichtslos. Davon werden wir unsere Gäste während des Landesfestes überzeugen“, verspricht Bürgermeister Jürgen Polzehl.

Die Geschichte der Stadt – von Barock und sozialistischer Platte, von Zigarren und Benzin aus der Uckermark

Auf Geheiß von Dorothea von Holstein-Glücksburg, der zweiten Frau des Großen Kurfürsten



„Das ganze Land im Festumzug“ beim BRANDENBUR-TAG 2008

von Brandenburg, wurde Schwedt nach dem Dreißigjährigen Krieg ab dem Ende des 17. Jahrhunderts für deren ältesten Sohn Philipp Wilhelm als Herrschaftssitz ausgebaut. In der gleichen Zeit siedelten die Hugenotten in der Uckermark. Sie machten Schwedt und den heutigen Ortsteil Vieraden zu einer Hochburg des Anbaus und der Verarbeitung von Tabak. Während sich am Schloss ein Hoftheater etablierte und der Stadt zu kulturellem Glanz verhalf, sorgte insbesondere die florierende Tabak- und Zigarrenproduktion in zahlreichen Fabriken für eine wirtschaftliche Blütezeit bis ins erste Drittel des 20. Jahrhunderts hinein. Die 80-prozentige Zerstörung der Stadt in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges bedeute-

Fortsetzung auf Seite 5

Informationen aus dem Rathaus



BRANDENBURG-TAG 2010

Das Landesfest in der Nationalparkstadt Schwedt/Oder

te eine gewaltige Zäsur, von der sich der Ort erst ab Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts langsam erholte. Zunächst siedelte sich die erste Papierfabrik an, dann folgte der Aufbau der erdölverarbeitenden Industrie, des späteren volkseigenen Kombinars PCK Schwedt. Für die Arbeitskräfte und deren Familien aus der gesamten DDR wurde eine neue Stadt in Plattenbauweise auf die grüne Wiese gestellt, in der zum Ende der DDR mehr als 52 000 Menschen lebten. Beim Aufbau der „neuen Stadt sozialistischen Typs“ mussten auch die Reste des im Krieg zerstörten Schlosses weichen. An dieser Stelle entstand Ende der 70er Jahre, am Ufer der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße, das neue Kulturhaus von Schwedt mit eigenem Theaterensemble. Es ist heute Heimstatt der 1990 gegründeten Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs). Sie sind das kulturelle Herz der Stadt, das die über zweihundertjährige Theatertradition des Ortes fortleben lässt. Mit dem Ende der DDR erlebte Schwedt/Oder zunächst noch einmal einen Aderlass. Im Zuge des wirtschaftlichen Umbruchs verließen knapp 20 000 Menschen die Stadt, zahlreiche Wohnviertel verwaisten. Der Ort wurde zum Vorreiter des Stadtrückbaus in Brandenburg, eines zum Teil auch schmerzlichen Prozesses, der aber letztlich den Weg zu neuen Ufern ebnete. Die Erdöl- und Papierverarbeitung konnten als industrielles Rückgrat der Stadt erhalten werden. Heute kommt jeder zehnte Liter Benzin, der in Deutschland verkauft wird, aus Schwedt. 1 400 Menschen arbeiten in der privatisierten Raffinerie. Die vorhandenen Reste der Altstadt wurden behutsam saniert und laden wieder zum Bummeln in der alten Handelsmeile Vierradener Straße, rund um die evangelische Stadtkirche St. Katharinen oder an der restaurierten Stadtmauer ein. Moderne Einkaufszentren wie das Oder-Center entstanden. Und mit der Einrichtung des Nationalparks Unteres Odertal im Jahre 1995 rückte auch die einzige noch erhaltene unverbaute Flussauenlandschaft Mitteleuropas, die sich direkt vor den Toren der Stadt befindet, noch stärker in den Fokus eines naturnahen Tourismus.

Von der Brücke über den «Kanal» bis zum Stadtpark – die Festbereiche

Somit spiegelt das Motto des diesjährigen BRANDENBURG-TAGES „Rendezvous in Schwedt. Adler trifft Pipeline!“ sowohl das Typische der größten Stadt im Landkreis Uckermark als auch den Facettenreichtum des gesamten Landes wi-

der. Hier an der Oder finden die landschaftlichen Reize der Mark Brandenburg und die wirtschaftliche Dynamik der deutsch-polnischen Grenzregion zu einer gelungenen Symbiose. „Dies werden wir in vier Festbereichen zeigen, wobei die gesamte Stadt von der Oder über den Hugenottenpark rund um das Theatergebäude,



Alle sind recht herzlich eingeladen zum „Rendezvous in Schwedt ...“

über die zentrale Achse der Lindenallee bis hin zum Innenstadt-Ensemble um die Vierradener Straße und den Vierradener Platz mit einbezogen ist“, kündigt Uwe Auerswald, der Kreativdirektor der Veranstaltungsagentur CompactTeam, an.

Im **Festbereich A** „Hallo Nachbarn“ direkt am Wasser wird zum Beispiel die nach Polen führende Oderbrücke zur Tribüne für die zahlreichen auf dem Wasser stattfindenden Aktivitäten. Am Ufer des «Kanals» – der Uferpromenade – steht das Zusammenleben mit den polnischen Nachbarn im Mittelpunkt. Am Abend des ersten Festtages wird die Oderbrücke für eine aufwendige Licht-, Laser- und Feuerwerksshow selbst zur Bühne.

Der **Festbereich B** rund um die Uckermärkischen Bühnen wird zu einem Streifzug durch das „HeimatLand Brandenburg“ einladen. Dabei kommt es zu vielfältigen Begegnungen mit der Landesregierung, dem Landtag und brandenburgischen Unternehmen, mit dem ehrenamtli-

chen Engagement in Vereinen, Initiativen und Selbsthilfegruppen oder mit den touristischen und kulinarischen Höhepunkten der Mark.

Der Hugenottenpark wird Schauplatz für internationale Treffen mit den Partnerregionen des Landes. Selbstredend gewähren auch die Uckermärkischen Bühnen einen Blick in ihr Theaterschaffen.

Im **Festbereich C** „Schwedt unter den Linden“ ist Action angesagt. In der lang gestreckten Lindenallee, der einstigen Paradestraße der markgräflichen Stadt, zeigen Brandenburgs Retter in atemberaubenden Vorführungen ihr Können. Außerdem laden dort Vereine der Stadt und des Landes zu Mitmach-Aktionen, zu Spiel und Spaß für die gesamte Familie ein. Unter anderem verspricht ein Rennen aus selbst zusammengebauten Sportflitzern viel Spannung.

Im **Festbereich D** werden Gesundheits-, Handwerker- und Kunstmärkte die Altstadt rund um die evangelische und katholische Kirche bis hin zum Stadtpark in eine große Flaniermeile verwandeln. Gewerbetreibende präsentieren ihre Angebote in der historischen Altstadt. Durch die Stadt Schwedt/Oder wird das einzig erhaltene und wieder rekonstruierte jüdische Ritualbad in Brandenburg, die Mikwe in der Gartenstraße, als Ausstellungsort offiziell eingeweiht, das Stadtmuseum eröffnet eine Sonderausstellung zum jüdischen Leben, die Galerie am Kietz lädt zum Hoffest ein.



... Adler trifft Pipeline!“

Ein weiterer Höhepunkt wird der große Brandenburger Festumzug am zweiten Landesfesttag sein. Chöre und Musikgruppen, Vereine, Tanzformationen, Theater und Spielmannszüge repräsentieren im 20. Jubiläumsjahr des Landes in einem bunten Bilderbogen ihr „HeimatLand Brandenburg“.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Informationen und Fotos zum BRANDENBURG-TAG unter
www.landesfest.de

Das Motiv des BRANDENBURG-TAGES

Der Adler – König der Lüfte und Wappentier des Landes Brandenburg – fliegt hoch über der Nationalparkstadt Schwedt und schaut sich um (siehe Titelbild). Der Adler begleitet uns auf allen Kommunikationsmitteln während der gesamten Vorbereitungszeit zum Landesfest. Für das Motiv und den Spot zum BRANDENBURG-TAG hat der Schwedter Künstler Christian Metzner den Adler entworfen.

Zur Person Christian Metzner:

1938 in Chemnitz geboren, zog es den späteren Bauingenieur 1960 nach Schwedt/Oder. Bereits fünf Jahre später wurde er Mitglied des Mal- und Zeichenzirkels des damaligen Petrolchemischen Kombines, der vom Maler Franz Nolde geleitet wurde. Während dieser Zeit wurde er in die Förderklasse Bildende Kunst in Frankfurt (Oder) berufen. Seit 1984 leitet Christian Metzner den Malkreis, der heute den Namen Franz Noldes trägt. Zahlreiche Ausstellungen haben die Bilder, Grafiken und Zeichnungen Christian Metzners in den Städten der Uckermark bekannt gemacht. Aber auch darüber hinaus gab es Ausstellungen in vielen Städten Deutschlands, so unter anderem in Dresden, Leipzig, Rostock oder Recklinghausen sowie im polnischen Plock. Neben den wöchentlichen Treffen im Malkreis „Franz Nolde“ hat sich Christian Metzner im Jahr 2000 ein eigenes Atelier im Tabakblütenweg in Schwedt eingerichtet. Dort empfängt er interessierte Kunstfreunde.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neue Schwedt-Tasse im Verkauf



Diese Grafik von Christian Metzner ist auf der neuen Tasse abgebildet.

Aus Anlass der Stadtfeste 2000 und 2005 hat die Stadt jeweils eine Porzellantasse mit einer Grafik von Christian Metzner herausgegeben. Dieser Tradition folgend, gibt es in diesem Jahr zum Brandenburg-Tag ebenfalls eine solche und zwar in der gleichen Aufmachung. Das neue Motiv zeigt den Adler des diesjährigen Festmottos und einen Blick aus der Luftperspektive auf den Uferbereich Schwedts mit Stadtbrücke, Juliierturm und Wohnblöcken. Für 4 Euro gibt es die Tasse in der Tourist-Information, Vierradener Straße 34. Übrigens, die Grafik der 2005er Tasse ist auf Baumwolltaschen zu finden, die in der Information für 2 Euro verkauft wird.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Slogan – oder wie ein Motto zum Landesfest entsteht ...

Die Stadt beschließt, sich für den BRANDENBURG-TAG zu bewerben. Der Bürgermeister und sein Team, Leiter und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt, regionale Presseredakteure, Vereinsvorsitzende und Mitglieder kultureller Vereine sowie Verantwortliche für Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus Vor-Ort-Unternehmen finden sich zusammen, reden über das Konzept, über die Wünsche, die sie zum BRANDENBURG-TAG haben und über den Sinn eines so großen Festes. Was bewirkt ein Landesfest in der Stadt und der Region? Und was hat die Stadt zu bieten?

Der BRANDENBURG-TAG – ein Fest der Begegnungen, ein Treffen zwischen Menschen – ein Rendezvous. Natürlich! Das Landesfest ist ein »Rendezvous in Schwedt.« Das ist sehr charmant, aber längst noch nicht alles – und ein Rendezvous kann es schließlich auch woanders geben. Was ist also das ganz Besondere an der Aufrichterstadt Schwedt/Oder?

Das Ideenfinden beginnt – Worte und Begriffe werden in den Raum gestellt. Einfälle werden sortiert. Natürlich spielt die Nähe zum Nationalpark eine Rolle. Und die Industrie. Das PCK und die Papierfabriken sind Leuchttürme im Land Brandenburg. Die Stadt Schwedt/Oder ist ein Beispiel für einen gelungenen Stadtbau und beispielgebend für eine positive Entwicklung im Land Brandenburg.

Wahlvorschläge Landratswahl am 28. Februar 2010

Am Sonntag, dem 28. Februar 2010 findet die Wahl des Landrates für den Landkreis Uckermark statt.

Der Termin für eine etwa notwendig werdende Stichwahl wurde für Sonntag, den 14. März 2010 festgelegt.

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl:

Wahlvorschlagsnummer 1

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bewerber: Bretsch, Frank
Geburtsjahr: 1962
Beruf bzw. Tätigkeit: Schulleiter
Anschrift: Hauptstraße 16,
16278 Angermünde
OT Mürow

Wahlvorschlagsnummer 2

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bewerberin: Dörk, Karina



BRANDENBURG-TAG 2010
Rendezvous in Schwedt.
Adler trifft Pipeline!



Was liegt näher bei diesen Themen auf die Einzigartigkeiten zu kommen – Nationalpark gleich Adler gleich Land Brandenburg. Und wer an das PCK denkt, denkt unweigerlich auch an den Bau der Erdölleitung – die Pipeline, die in den 60iger Jahren entstand und das schwarze Gold aus dem Ural an die Oder brachte und auch immer noch bringt. Hinzu kommt, dass Rohre bzw. Rohrleitungen in fast allen Industrieunternehmen auf die unterschiedlichste Art und Weise zum Einsatz gelangen. Damit war der zweite Teil des Mottos geboren: »Adler trifft Pipeline!«

Nun sitzen die Organisationen und Partner des BRANDENBURG-TAGES wieder an einem Tisch zusammen und prüfen die vielen Angebote und Möglichkeiten, die rund um das Motto entstanden sind. Aus den ersten Ideen und inhaltlichen Schwerpunkten wurde eine konkrete Marketingstrategie entwickelt und Festbereiche festgelegt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geburtsjahr: 1964
Beruf bzw. Tätigkeit: Diplomagraringenieur
Anschrift: Hauptstraße 54,
17337 Uckerland
OT Lübbenow

Wahlvorschlagsnummer 3

Einzelwahlvorschlag Resch

Bewerber: Resch, Roland
Geburtsjahr: 1951
Beruf bzw. Tätigkeit: Angestellter
Anschrift: Pannwitzallee 5A,
17279 Lychen

Wahlvorschlagsnummer 4

Einzelwahlvorschlag Schmitz

Bewerber: Schmitz, Klemens
Geburtsjahr: 1955
Beruf bzw. Tätigkeit: Verwaltungsbeamter
Anschrift: Goethestraße 26,
17291 Prenzlau

Wahlbehörde

Ehrenpreis des Bürgermeisters verliehen

Jährlich wird im Rahmen des Neujahrsempfanges der Ehrenpreis des Bürgermeisters verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Menschen gewürdigt, die Freiwilligenarbeit leisten, ein Ehrenamt ausüben oder sich bürgerschaftlich engagieren. Auch in diesem Jahr ging eine Reihe von Vorschlägen für diese Ehrung ein.

Jeder der Vorgeschlagenen wäre würdig gewesen, die Auszeichnung zu erhalten. Mit dem diesjährigen Ehrenpreis wurden zwei Persönlichkeiten geehrt, die sich in vorbildlicher Weise seit vielen Jahren zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt engagieren.

Den Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder 2010 erhielten Frau Rosemaria Zillmann und Herr Klaus Schwerdtfeger.

Rosemaria Zillmann widmet sich seit Jahren, hauptsächlich ehrenamtlich, der Erforschung der Schwedter Stadtgeschichte.

Dabei studiert sie Fachliteratur, durchstöbert zahlreiche Archive und Museen, sichtet und ordnet das gefundene Material.

Zahlreiche heimatgeschichtliche Veröffentlichungen erschienen im Schwedter Amtsblatt, in der lokalen und regionalen Presse sowie in Zeitschriften. Frau Zillmann ist überaus bescheiden. Ihr geht es immer um die Sache. Ihr Wissen und ihre Forschungsergebnisse stellt sie völlig uneigennützig zur Verfügung.

Städtische Publikationen, wie der Schwedter Kunstführer, der Altstadt- und Denkmalführer und die Broschüre „Namhafte Schwedter aus sechs Jahrhunderten“, die die Basis für den Online-Adventskalender 2009 bildete, sind nur durch ihre Beteiligung entstanden. Derzeit befasst sie sich intensiv mit der Erstellung der Chronik der Stadt Schwedt/Oder. Der Entwurf liegt vor, die Fertig-



Verleihung des Ehrenpreises durch den Bürgermeister Jürgen Polzehl an Frau Zillmann und Herrn Schwerdtfeger.

stellung und Herausgabe ist zum Brandenburg-Tag 2010 vorgesehen.

Klaus Schwerdtfeger prägt bereits seit 1972 als Rudertrainer den Schwedter Wassersport. Ganze Generationen sehr erfolgreicher Rudersportler sind durch seine Hände gegangen. Selbst spätere Weltmeister und Olympiasieger erlernten bei ihm das Rudern und sind ihm noch heute mit Dank verbunden.

Seinen großen Anstrengungen ist es zu verdanken, dass mit der Gründung des Ruderclubs Schwedt e. V. diese Sportart nach der politischen Wende 1989 seinen Stellenwert behalten und

ausbauen konnte. Für viele Kinder und Jugendliche konnte die Tradition des Schwedter Rudersports fortgesetzt werden.

Bis 1997 dauerte seine erfolgreiche Zeit als Trainer an. Als Trainer, Objektverantwortlicher, Bootswart und Wettkampfbetreuer sah er dabei nie auf die Uhr.

Der Sport stand immer für ihn an erster Stelle, oft mehr als zwölf Stunden am Tag.

Auch nach seiner aktiven Trainerzeit war er ehrenamtlich für die großen und kleinen Ruderer da.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

20. Brandenburgische Frauenwoche

Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln

Den Hintergrund für die Wahl des Mottos „Wir unternehmen was - weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“ bildet u. a. das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Die Brandenburgische Frauenwoche wird seit 1991 jährlich veranstaltet. Sie wird um den Internationalen Frauentag am 8. März ausgerichtet und schließt den Weltgebets-tag der Frauen mit ein. Die Frauenwoche hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Instrument zur Sensibilisierung und Kommunikation von frauen- und gleichstellungspolitischen Themen zwischen Multiplikatorinnen und an Frauenthemen Interessierten etabliert.

Die Veranstaltungen anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche finden Sie in unserem



Veranstaltungsteil sowie im Internet unter www.schwedt.eu. Einer der Höhepunkte ist das in Zusammenarbeit des Frauenzentrums Schwedt und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwedt/Oder veranstaltete Abendprogramm

„Das Schweigen der Emma“ des Comedy-Duo's Suse und Fritz am 9. März 2010, um 18:00 Uhr im Berlischky-Pavillon.

Die Männer sind alle Verbrecher! Von wegen! Denn neben jedem Bösewicht steht auch eine Frau! Oder eben Zwei: Das Comedy-Duo Suse und Fritz ist den Fieslingen dieser Welt auf der Spur. Ausgestattet mit den Waffen der Frauen: Schönheit, Intelligenz und Schminkkoffer sind sie auf der Jagd nach Beziehungs-KILLERN, LiebestÖTERN und Harmonie-MÖRDERN! Dazu haben Sie sich den wichtigsten aller Psychothriller reingezogen und fragen sich: Bevorzugt Hannibal Lecter Gammelfleisch oder könnte aus ihm doch noch ein eingefleischter Vegetarier werden? Und weitergedacht: Was verschenkt Norman Bates

zum Muttertag? Geht Freddy Krüger zur Maniküre? Und wenn man aus Versehen alle Folgen von „Verbotene Liebe“ löscht, ist man dann ein „Serien-Killer“? Kurz gesagt: Sie werden hinter Türen blicken, von denen Sie gehofft haben, sie würden für immer verschlossen bleiben. MORDS-Spannend, TOT-Komisch und zum Sterben schön. Denn wenn man eins über das Leben mit Sicherheit sagen kann: Keiner kommt hier lebend raus! Das Grauen hat nicht einen Namen sondern zwei: Suse und Fritz. In oscarreifer Manier spielen und singen die beiden Damen um ihr Leben. Regie: Hennes Bender. Weitere Informationen unter www.suseundfritzi.de

Karten für die Veranstaltung zu einem Kostenbeitrag in Höhe von 7 Euro inklusive kleinem Imbiss und 1 Glas Sekt zur Begrüßung können Sie beim Frauenverein Schwedt e. V., Telefon 03332 515757, E-Mail frauenzentrum@swschwedt.de erwerben.

Andrea Schelhas, Gleichstellungsbeauftragte

Die beliebtesten Baby-Vornamen 2009

„Wie soll unser Baby heißen?“ Dies ist eine der wichtigsten Fragen, wenn ein neuer Erdenbürger erwartet wird. Die Eltern von Maximilian Seifert, der am 2. Januar dieses Jahres das Licht der Welt erblickte, waren sich bei der Vornamenswahl schnell einig. Für sie ist es auf jeden Fall der beliebteste Jungenname in diesem Jahr. Bürgermeister Jürgen Polzehl begrüßte den ersten Schwedter Bürger des Jahres 2010 und beglückwünschte seine Eltern mit einem Blumenstrauß und einem T-Shirt mit der Aufschrift „Ich bin ein Schwedter!“.

Wir haben uns für Sie im Schwedter Standesamt umgehört und die beliebtesten Vornamen aus dem Jahre 2009 zusammengetragen.

Auf Platz 1 der Mädchennamen lagen Lea, Lilly und Marie. Diese Vornamen wurden jeweils 6-mal gewählt. Platz 2 belegten Anna, Emily, Emma, Lena, Leonie und Mia. Diese Vornamen wurden jeweils 5-mal gewählt. Auf Platz 3 lagen Alina, Jasmin, Leni, Maria und Nele. Diese Vornamen wurden jeweils 4-mal gewählt. Aber auch die Vornamen Lina, Florentine, Kim und Lara waren begehrt.

Bei dem männlichen Nachwuchs im Jahre 2009 wurde am häufigsten der Vorname Leon gewählt (12-mal). Jeweils 8 Neuankommlinge heißen Oliver. 7-mal wurde der Vorname Jonas gewählt.

Paul, Tim und Lucas waren auch begehrte Jungennamen im vergangenen Jahr.

Aber auch seltene Vornamen wie Serafino, Octavian, Nikodem, Liv-Tarya, Tuana und Mena wurden beurkundet.

23 Babys erhielten drei Vornamen, 151 Babys jeweils zwei Vornamen und 263 Neugeborene haben einen Vornamen. Aber egal wie sie hei-

Ben oder wie viele Vornamen ein Kind trägt – ein Baby ist immer ein sensationelles Ereignis. Ein Tipp von unserer Seite: Sollten Sie auf der Suche nach einem Vornamen sein, in der Schwedter Stadtbibliothek können Sie in Vornamensbüchern nachschlagen. Auch das Schwedter Standesamt ist Ihnen bei der Suche nach dem passenden Vornamen für Ihr Kind gerne behilflich.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Bürgermeister Jürgen Polzehl übergibt das erste T-Shirt mit dem Aufdruck „Ich bin ein Schwedter!“ dem ersten Schwedter Baby des Jahres 2010, Maximilian Seifert, und seinen Eltern Marta und Mario.

Bilder, Bilder, Bilder auf der schwedt.eu

Im Zeitalter der digitalen Fotografie entstehen Unmengen von Bildern. Und dank Internet werden viele zeitnah publiziert.

Auf der Schwedter Homepage gibt es weit über 2000 Bilder. Fast jeder Artikel ist mit einer Illustration versehen. Stetig wächst die Anzahl der

Bildergalerien. Inzwischen gibt es sogar das eine oder andere Video online zu sehen. Insbesondere die Musik- und Kunstschule veröffentlicht sehr viele Fotos und Videos unter www.schwedt.eu/musikschule.

Neu auf der www.schwedt.eu ist die Wetterfoto-Bildergalerie. Dort kann man einen kurzen Wetterbericht plus Bild vom jeweiligen Tag erfahren. Für die Presse wird seit Ende Januar 2010 unter der Rubrik „Aktuelles“ Pressematerial zur Verfügung gestellt. Ausgewählte Fotos der Stadt können honorarfrei genutzt werden, um für unsere Stadt zu werben.

Neuestes Video ist der Film „Jahresrückblick 2009“, der auf dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters gezeigt wurde. Finanziert durch die Stadtparkasse Schwedt, hat TVAL Ausschnitte aus dem städtischen Leben des vergangenen Jahres zusammengestellt. Es ist bereits der dritte Jahresrückblick, den TVAL für die Stadt erstellt hat und der online zu sehen ist.

Da wir nicht zu jeder Zeit an jedem Ort sein können, entgeht uns manch interessanter Blick auf Schwedt. Dabei wird fast jeder Moment in unserer Stadt festgehalten. Senden Sie uns Ihre Fotos, wenn Sie kein Problem mit einer Veröffentlichung haben. Die Homepage und die Publikationen der Stadt werden dadurch um so abwechslungsreicher.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wettbewerb „He Schwedt“ in Bildern



Im Jahr 2009 hatte das Schwedt-Lied mit der Avus-Band anlässlich des Neujahrsempfangs seine Uraufführung. In diesem Jahr haben Grundschüler den Song „He Schwedt“ auf der großen Bühne der Uckermärkischen Bühnen vorgetragen. Beim nächsten Empfang wird es sicherlich einen Film mit vielen Festbildern vom Brandenburg-Tag geben, unterlegt mit dem Lied „He Schwedt“? Welche Bilder passen zum Schwedt-Lied? Ein Beispiel gibt es bereits auf der Schwedter Homepage www.schwedt.eu. Doch unsere Stadt hat noch viele weitere Facetten und schöne Ansichten, die den Text des Liedes unterstreichen.

Wettbewerbsausschreibung

Deshalb geht dieser Aufruf an alle, die Bilder oder Videos haben und daraus einen Film machen können. Erstellen Sie einen Spot, unterlegt mit dem Titel „He Schwedt“, und zeigt die passenden Motive zum Song. Verwendet werden dürfen nur eigene Aufnahmen und Grafiken oder solche, für die ihr die Freigabe der Autoren erhalten habt. Auch Gemeinschaftsarbeiten sind möglich. Eine Alterseinschränkung gibt es nicht. Die Länge des Videos muss nicht den gesamten Titel mit 4:30 min umfassen. Eine Kurzfassung von 3:30 min ist ausreichend.

Bis zum **30. April 2010** können Sie eine CD mit einer Flash Video Datei (maximal 35 MB) und ei-

ner höherwertigeren Datei bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einzureichen:

Stadt Schwedt/Oder
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus, Zimmer 306
Lindenallee 25-29
16303 Schwedt/Oder

Nicht vergessen: Name, Anschrift und ggf. E-Mail angeben!

Wettbewerbspreis

Als Preis winken 500 Euro. Diese gibt es nach einer Publikumswertung. Bis zum 1. Juni 2010 werden alle Wettbewerbsbeiträge auf der www.schwedt.eu veröffentlicht, die nach Sichtung durch eine Jury die Zielstellung des Wettbewerbes erfüllen. Das Video mit den meisten Stimmen wird prämiert.

Ein zweiter Preis mit 300 Euro wird vergeben, wenn dem Bürgermeister und seinem Team ein Beitrag so gut gefällt, dass dieser beim Neujahrsempfang 2011 im Großen Saal der Uckermärkischen Bühnen gezeigt werden kann. Also ran an die Computer und die Archive durchforstet!

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Höhepunkte 2010 in Angermünde, Gartz, Schwedt und Umgebung

Einen Monat eher als im Vorjahr gibt es den Jahreshöhepunkte-Flyer für alle Haushalte und zwar mit diesem Amtsblatt.

Gemeinsam mit der Stadt Angermünde und diesmal auch mit dem Amt Gartz (Oder) sind über 250 große und kleine Höhepunkte zusammengekommen.

Ausstellungen, Konzerte, Theater- und Sportveranstaltungen, Märkte und Feste und natürlich der Termin des Jahres für die ganze Region: der BRANDENBURG-TAG am 4. und 5. September.

Gefeiert wird in diesem Jahr sehr viel. Keiner der traditionellen Höhepunkte entfällt.

Sie finden auch im Jahr 2010 statt: Mittsommernacht, Oktoberfest und Blasmusiktage, INKONTAKT, sam und Angermünder Bautage (jetzt Wirtschafts- und Kulturtag), MOZ-Osterfete, Flower Power Party und und und.

Die Liste ist so umfangreich geworden, dass das Format erweitert werden musste.

Ausführliche Informationen zu allen Terminen sind im Internet in den Veranstaltungskalendern zu finden: www.schwedt.eu/veranstaltungs-kalender und www.tourismus-uckermark.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Das Faltblatt wird gemeinsam mit diesem Amtsblatt an alle Haushalte verteilt.

Telefonnummer für Fragen zum redaktionellen Teil:

03332 446-306

Zahl des Monats

34 896

Personen, davon 17 250 männlich und 17 646 weiblich, mit alleiniger bzw. Hauptwohnung, leben in Schwedt/Oder.

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstand Stichtag: 30. Juni 2009)



**Netzwerk für
Existenzgründer**
Barnim-Uckermark

Gründerpreis Barnim/Uckermark 2010 ausgeschrieben

Das Netzwerk für Existenzgründer Barnim-Uckermark wird am 24. April 2010 den **18. Existenzgründer- und Jungunternehmertag** diesmal in Schwedt/Oder an den Uckermärkischen Bühnen durchführen. Die Stadt Schwedt/Oder ist damit bereits zum vierten Mal Austragungsort dieser Veranstaltung. Ein besonderer Höhepunkt wird die Verleihung des „Gründerpreises Barnim/Uckermark 2010“ sein.

Bis zum 31. März 2010 können sich Jungunternehmer um den Titel bewerben. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen sowie Informationen zum Existenzgründertag sind unter www.existenzgruender-barnim-uckermark.de zu finden.

Bewerungskriterien sind unter anderem die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die Umsatzentwicklung, der Innovationsgrad und die Gründungsvoraussetzungen. Der Preis ist mit 2.000 EUR dotiert und kann auf zwei Preisträger verteilt werden.

Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Redaktionsschluss

Das nächste Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ erscheint am 31. März 2010. Redaktionsschluss ist der 17. März 2010.

**Das Amtsblatt
für die Stadt Schwedt/Oder
„Schwedter Rathausfenster“
erhalten Sie auch im Foyer
des Rathauses und
im Rathaus Haus 2.**

Beratung der IHK und der ILB im ICU

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg bietet im Rahmen ihres Beratungsangebotes regelmäßig Sprechstage an. Die Kammer lädt zu individuellen Beratungsgesprächen zum Thema „Existenzgründungen – Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“ **nach Voranmeldung** ein. Berater ist Herr Dr. Gerloff, Telefon 03334 2537-0. Die nächsten Beratungsgespräche finden **am 11. und 25. März 2010, von 10:00 bis 16:00 Uhr** im ehemaligen Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in Schwedt/Oder, Berliner Straße 126 a statt. Das TGZ trägt seit dem 1. August 2009 den Namen **ICU Investor Center Uckermark GmbH**.

Am gleichen Ort führt die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ihre Beratung in Schwedt/Oder durch. Die nächsten Beratungsgespräche finden **am 11. März 2010, von 10:00 bis 13:00 Uhr** statt. Die Beratungen sind kostenlos. Für den Beratungstag ist es erforderlich, dass Sie sich bei Ihrer Kundenberaterin telefonisch unter 0331 660-1657 oder per E-Mail unter cornelia.malinowski@ilb.de anmelden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren. Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Beratungstage möglich.

Wirtschaftsförderung

Sprechstunden des Landesamtes für Soziales und Versorgung

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) des Landesamtes für Soziales und Versorgung führt in Schwedt/Oder eine Außensprechstunde durch. Die nächste Beratung findet **am 8. April 2010, in der Zeit von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr**, im Gebäude der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Raum 327 statt.

- Beratung von anspruchsberechtigten Kriegsoffizieren und deren Hinterbliebenen über Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**
- Beratung zum **Sozialgesetzbuch – 9. Buch – (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**
- Beratung von Kriegsoffizieren und deren Hinterbliebenen nach dem **Bundesversorgungsgesetz**
- Beratung zum **Opferentschädigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz**

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen persönlich unter folgender Adresse und Telefonnummer zu erreichen:

Landesamt für Soziales und Versorgung,
Außenstelle Frankfurt (Oder),
Versorgungsamt,
Robert-Havemann-Straße 4,
15236 Frankfurt (Oder),
Telefon 0335 5582-240,
Fax 0335 5582-284,
Internet: www.lasv.brandenburg.de

Die Postanschrift lautet:

Landesamt für Soziales und Versorgung
Außenstelle Frankfurt (Oder),
Versorgungsamt
PF 19 51
15209 Frankfurt (Oder)

Stadtverwaltung Schwedt/Oder

Allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag	09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Bürgerberatungsbüro, Sozialversicherung, Meldebehörde (alle im Rathaus Haus 2):

Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Das **Standesamt (Rathaus Haus 2)** ist nur Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Wir gratulieren

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder übermittelt nachträglich die herzlichsten Glückwünsche

zum 50. Hochzeitstag

dem Ehepaar Jutta und Horst Gansewig
dem Ehepaar Edeltraud und Friedhelm Stage

Hinweis:

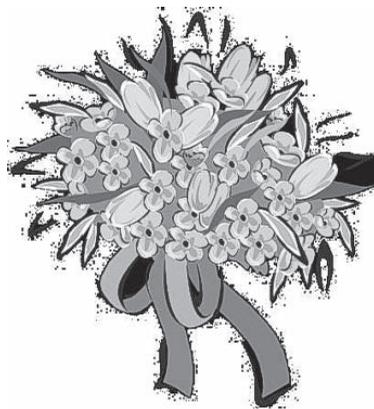
Um Ehejubilaren Glückwünsche zu übermitteln, muss der Meldebehörde das Datum der Eheschließung bekannt sein.

zum 95. Geburtstag

Frau Maria Klettke

zum 90. Geburtstag

Frau Ella Schultz
Frau Ilse Paradowski
Frau Julie Bartz
Frau Anna Meyer
Herrn Heinz Schulz



zum 85. Geburtstag

Herrn Günter Mielenz
Frau Anneliese Schubert
Frau Edeltraut Kubatzki
Frau Erna Wittke
Herrn Walter Penkuhn
Herrn Werner Bothur

zum 80. Geburtstag

Herr Günther Cohrs
Herr Gerhard Weinrich
Herr Gustav Stockfisch
Frau Gisela Zink
Frau Eva Maasch
Herrn Andrej Grosmann
Herrn Manfred Soost
Frau Ella Brauer
Frau Eva Falk
Frau Gertrud Rautenstrauch
Herrn Stanislaw Lopatowski
Frau Gertrud Sadowski
Frau Gisela Bruntsch
Herrn Erich Radke
Frau Helga Wiedemann
Frau Ursula Handke
Frau Waltraud Schwarz
Herrn Werner Kauk
Frau Elli Knop
Frau Rosemarie Graneist
Frau Rosalia Höffler

Freizeit, Bildung, Informationen

4. KinderUni Barnim - Uckermark

März 2010 – Der Samstag ist Familientag!

Vom 17. bis 20. März findet die viertägige Vorlesungsreihe für Kinder des 5. und 6. Schuljahres an der Fachhochschule Eberswalde statt. Die Vorlesungen der ersten drei Tage sind den Schulen der beiden Landkreise Barnim und Uckermark vorbehalten.

Am Samstag, dem 20. März, ist wieder Familientag! Kinder von 10 bis 12 Jahren können eine Vorlesung hören zu dem Thema „Warum schlafen Fledermäuse mit dem Kopf nach unten?“ von Prof. Dr. Marianne Vater, Institut für Biologie und Biochemie der Universität Potsdam. Hufeisennasen, Langohren, Langflügel, Mausschwänze, Hasenmäuler, Mausohren, Abendsegler, echte und falsche Vampire – es gibt viele Arten von Fledermäusen. Sie haben viel gemeinsam. Sie alle und noch mindestens 750 andere Fledermausarten sind die einzigen Säugetiere, die fliegen können und tagsüber Kopf abwärts schlafen – manche verschlafen so den ganzen Winter. In stockdunkler Nacht orientieren sie sich per Echo-



lot, eine Fähigkeit, die sonst nur noch die Delfine besitzen. Warum und wie Fledermäuse das alles machen, ist Thema dieser Vorlesung. Der Hörsaal ist den Kindern vorbehalten; Eltern können das Ganze in einem anderen Raum auf dem Bildschirm verfolgen.

Familientag am 20. März, von 15 bis 16 Uhr (Einlass ab 14 Uhr), an der Fachhochschule Eberswalde, Stadtcampus Haus 2, Hörsaal 1, Friedrich-Ebert-Straße 28 (gegenüber dem Paul-Wunderlich-Haus), Parken: rund um den Stadtcampus, im Parkhaus Ecke Goethestraße, in der Pfeilstraße, der Schicklerstraße und in der Goethestraße

Ursula Deininger

Stadtordnungsdienst

Hotline 446-446

Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von 07:00 bis 15:00 Uhr

Neue Kurse an der Volkshochschule Schwedt

Im März beginnen wieder einige Kurse des Frühjahrssemesters, für die Interessenten sich noch anmelden können.



Grafik - Lithografie und Aquatinta,

Leitung: Susanne Hoppe

Anhand eigener Entwürfe, die unter Anleitung für die Umsetzung in die grafischen Techniken vorbereitet werden, lernen die Teilnehmer Schritt für Schritt, wie „es“ gemacht wird.

Gemeinsam werden Lithosteine und Radierplatten vorbereitet, die dann jeder bearbeitet. Schließlich wird an der historischen Druckpresse gedruckt.

Beginn: 1. März 2010, montags von 17:00 bis 20:00 Uhr, 6 Veranstaltungen

Tabellenkalkulation Excel 2007,

Leitung: André Edelman

Erläutert werden Aufbau, Arbeitsweise und Funktionen des Programms Excel. Kalkulationstabellen werden erstellt, formatiert ausgewertet und gedruckt.

Arbeiten mit Zell- und Bereichsbezügen, mit Operatoren und Funktionen sowie grafische Darstellungen gehören mit zu den Inhalten.

Beginn: 11. März 2010, donnerstags von 17:00 bis 20:00 Uhr, 5 Veranstaltungen

Computer-Grundkurs,

Leitung: Edelgard Zimmermann

Für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

Es wird eine Einführung und Einarbeitung geboten mit folgenden Schwerpunkten: Betriebssystem Windows XP, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Diagramme erstellen, erste Schritte in das Internet

Beginn: 17. März 2010, montags und mittwochs von 17:15 bis 19:30 Uhr, 10 Veranstaltungen

Bei Interesse können Sie sich telefonisch unter 03332 446 555 oder 557, per Internet www.schwedt.eu/vhs oder persönlich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, Neubauerstraße 5 anmelden.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag von 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 15:30 Uhr, Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Volkshochschule Schwedt/Oder

Gute Freunde des Stadtmuseums

Derzeit läuft im Stadtmuseum die Sonderausstellung „Schwedter Aspekte - die 70er Jahre“. In Vorbereitung darauf wurden die Mitarbeiterinnen mehrfach gefragt: Warum beschäftigt ihr euch mit einer Zeit, die gerade einmal 30, 40 Jahre zurückliegt? Das ist doch noch nicht Geschichte.

Geschichte ist alles, was geschehen ist – ob vor 40 Jahren oder gestern. Es ist für Museen oft schwer, Themen aus vergangenen Jahrhunderten darzustellen, da Quellen und Exponate nur spärlich vorhanden sind. Deshalb ist es auch wichtig, sich den etwas näher liegenden Zeiten zuzuwenden. Die Zeitzeugen leben noch und sind gern bereit, ihre Exponate, Dokumente, Fotos, Erinnerungen und Geschichten zur Verfügung zu stellen. Diese zu sammeln, aufzunehmen und für spätere Generationen zu bewahren, ist ein wesentlicher Teil der Museumsarbeit. Und wenn dann im Ergebnis eine publikumswirksame Präsentation in Form einer Sonderausstellung entsteht, ist ein weiterer Teil dieser Arbeit geleistet.

Im vergangenen Jahr 2009 erhielt das Stadtmuseum von 45 Personen Schenkungen – von Wintersportgeräten aus vergangenen Zeiten über Kleiderbügel eines jüdischen Kaufhauses bis hin zu Tabak und Seife aus den letzten Kriegstagen, gefunden unter der Decke eines alten Hauses. Die meisten Exponate bekamen wir in Vorbereitung der 70er-Jahre-Ausstellung. Hier unterstützte uns besonders Familie Langbecker, die seit 1970 in Schwedt lebt. Sie bewahrte über Jahrzehnte viele Dinge in einem Koffer in der Garage, die sie jetzt zur Verfügung stellte. Zur Kollektion gehören z. B. eine Reihe von Haushalts- und Körperpflegemitteln, Kinderspielzeug, Küchenutensilien und auch Textilien – teilweise noch in Originalverpackung. Befragt nach dem Grund für

das Aufheben, antwortete Erika Langbecker: „Ich dachte nach der Wende: ‚Wer weiß in 20 Jahren noch, was ein VEB ist.‘“ Nach jedem Gespräch mit der Museumsfreundin fanden sich weitere Exponate in ihrem Haushalt, so z. B. auch der Schulranzen ihres Enkels: „So was schmeißt man doch nicht weg!“ Viele ihrer Gaben fanden in der aktuellen Ausstellung einen Platz.



Städtische Museen
Schwedt/Oder

Stadtmuseum

Wir Museumsmitarbeiterinnen freuen uns, dass die Exposition so gut von der Schwedter Bevölkerung angenommen wird. Der Vater kommt mit der Tochter

und erzählt ihr – inspiriert durch verschiedene Dinge – seine 70er-Jahre-Geschichten. Besucher einer Seniorengruppe werden auf einmal wieder in die Zeit versetzt, in der sie noch arbeiteten und Kinder aufzogen. Andere wieder schauen vorbei und wollen sehen, ob sie jemanden auf den Fotos erkennen. Eine weitere Besucherin bringt im Anschluss an den Museumsbesuch ein seltenes Exponat vorbei: eine original verschlossene Seltersflasche von der Jugendweihe ihres Sohnes 1974. Diese wird jetzt auch in der Ausstellung präsentiert. Bei deren Anblick erinnert sich der nächste Besucher an ein typisches Kaufhallenbild: die umgekehrte, ins Licht gehaltene Bierflasche. Christiane Köhler brachte einen sehr gut erhaltenen Wimpel von der Einweihung der Waldsportanlage Schwedt vom 12. Mai 1973 ins Museum. Das Besondere hieran ist: Sie steigerte bei einer Internetauktion nur wegen dieser kostenlosen Zugabe mit. Und wir wissen nun genau, wann die Waldsportanlage neben dem Waldbad eröffnet wurde.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Besuchen Sie doch mal das Stadtmuseum! Die Ausstellung „Schwedter Aspekte – die 70er Jahre“ ist noch bis 20. Juni 2010 zu sehen.

Weitere Veranstaltungen im Stadtmuseum, Jüdenstraße 17 (Telefon 03332 23460):

- Donnerstag, 11. März 2010, 17:00 Uhr „Vom Thaler zur Mark“, Vortrag von Armin Körner vom Arbeitskreis Brandenburg/Preußen Deutsche Numismatik, gemeinsame Veranstaltung mit dem Schwedter Heimatverein e. V.
- Dienstag, 30. März 2010, 9:30 bis 11:00 Uhr „Literarische 70er“ – Bücher für Kinder Buchpräsentation der Stadtbibliothek (Um Anmeldung wird gebeten.)

Stadtmuseum

Tag des offenen Archivs

Samstag, 6. März 2010, 14 bis 16 Uhr

Sonderöffnung des jüdischen Ritualbades (Eingang Gartenstraße, Höhe Karlsplatz)

Führungen um 14 und um 15 Uhr

Das Stadtarchiv präsentiert historische Archivalien.



Das Kostüm aus den 70ern ist ebenfalls eine Schenkung. Die Besitzerin trug es zur Hochzeit ihrer Tochter.

5. Family Day

Einen Tag lang dreht sich alles um das Thema Familie

Familienfreundlichkeit ist nichts, was von oben verordnet werden kann, Familienfreundlichkeit muss gelebt werden, in jeder Stadt, jeder Straße, in den Organisationen, Vereinen, Initiativen, Verbänden, Kindergärten, Schulen und Unternehmen. Das lokale Bündnis für Familie „Familienfreundliches Schwedt“ versteht sich als Plattform für alle, die sich in diesem Themenbereich engagieren. Wir haben erkannt, dass unsere Gesellschaft bereits heute mehr für Familien tun muss, wenn sie auch morgen noch funktionieren soll. Das zeigen die vielen Projekte der Bündnispartner zum

5. Family Day am 30. April 2010 im Oder-Center Schwedt.

Der Family Day ist feste Tradition und der jährliche Höhepunkt der Bündnisarbeit. Hier können die Schwedter Bürger die breite Palette der Angebote für Familien erleben. Viele Mit-Mach-Aktionen und ein inhaltlich-informatives und unterhaltsames Bühnenprogramm für alle Generationen vervollständigen die Angebotsschau. Der Family Day versteht sich als Angebot für Familien



und Engagierte, einander zu begegnen, sich auszutauschen, zu informieren und Lebensfreude zu vermitteln. Allen Bündnispartnern und Interessierten wird hier wieder die Möglichkeit gegeben, ihre familienfreundlichen Angebote einem breitem Publikum zu präsentieren und diesen Tag wieder bunt, vielseitig und interessant zu gestalten. Die Arbeitsgruppe „Family Day“ bereitet diesen Tag mit allen Mitgliedern der Bündnisfamilie wieder intensiv vor.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie Ihren Verein, Ihre Institution, Ihre Unternehmen oder Ihre Initiative mit ihren familienfreundlichen Aktivitäten dort präsentieren möchten oder sich auch am Bühnenprogramm beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an die:

Koordinierungsstelle des Lokalen Bündnisses „Familienfreundliches Schwedt“
im Frauenzentrum Schwedt, Lindenallee 62 a,
Telefon und Fax 03332 515757,
E-Mail: frauenzentrum@swschwedt.de

Frühling in Schwedt/Oder Aufruf zum Kinder Mal- und Zeichenwettbewerb

Im Vorfeld sind die kleinen Schwedter Bürger wieder aufgerufen, ein Bild zum Thema „Frühling in Schwedt“ zu zeichnen und es **bis**

zum 31. März 2010 in der Koordinierungsstelle des Lokalen Bündnisses im Frauenzentrum abzugeben. Ein besonderer Programmpunkt unseres Family Day's ist die Ausstellung der gemalten Bilder im Oder-Center sowie die Auszeichnung der kleinen Zeichenkünstler.



Koordinierungsstelle des Lokalen Bündnisses
„Familienfreundliches Schwedt“

Mit neuem Programm ins Vereinsjahr 2010

Der Schwedter Kulturverein Die Brücke

Mit guten Vorsätzen und Plänen ins neue Jahr – kein Problem für die fast 60 Personen, die sich Anfang Januar im Klubraum des Kulturbundes trafen. Viele Worte machte denn auch die Vereinsvorsitzende Lore Höpfner nicht mehr um das zu Ende gegangene Jahr mit seinen zahlreichen kulturellen Veranstaltungen des Vereins. Denn jetzt galt es, Pläne zu schmieden für das neue, laufende Jahr, und das sollte gemeinsam getan werden. Und sie brachte auch gleich die Kugel ins Rollen mit der Ankündigung des neuen Schwerpunktprojektes für das Jahr 2010: „Literatur im Exil“. Den einführenden Vortrag bestritt bereits im Januar der Rostocker Literaturwissenschaftler Professor Rösler, am 24. Februar stehen die Exiljahre der Autorin Angelika Schrobbsdorff im Mittelpunkt, am 17. März stellt Manfred Flügge sein Buch über den französischen Exilort Sanary-sur-mer vor und eine Woche später, am 24. März, gibt Jutta Helm einen Überblick zur Exil-Literatur in den Beständen der Schwedter Stadtbibliothek. Auf zwei weitere Schwerpunkte wies die Vereinsvorsitzende hin: Der Brandenburg-Tag im September dieses Jahres, an dem sich der Kulturverein mit einem bunten Trödelstand aktiv beteiligen wird. Vor allem aber die Vorbereitung des 20. Vereinsjubiläums im nächsten Jahr. Ein Redaktionskollegium zur Erarbeitung einer Festbroschüre wurde bereits gegründet. Weitere Förderanträge müssen gestellt werden. Für die inhaltliche Ausführung, von Textbeiträgen bis zu aussagekräftigen Fotos, ist die Mitarbeit aller Vereinsmitglieder gefragt. Für die Gestaltung des Vereinslebens in den kommenden Monaten gab es eine Fülle von Vorschlä-

gen. Ruth Ziemann regte den Besuch der Ausstellung der Malerin Frida Kahlo im Frühjahr in Berlin an, Edeltraud Deutschmann hatte einen Ausflug nach Potsdam zur Besichtigung des Schlosses Belvedere im Visier, Helga Reichelt erinnerte an den 200. Geburtstag des Musikers Robert Schumann, Brigitta Lippold bot wie jedes Jahr einen Kreativnachmittag zum künstlerischen Gestalten an, andere wünschten weitere Veranstaltungsbesuche im Theater am Rand, langjährig organisiert von Rosemarie Staffehl. Die Beteiligung an Spenden für das Kinderheim in rumänischen Okland lag Hildegunde Zimmermann am Herzen – ein Vorschlag, der von allen Anwesenden begrüßt wurde. Auf das Programm des diesjährigen Kulturlandthemas Brandenburg „Mut und Anmut. Frauen in Brandenburg-Preußen“ wurde hingewiesen, aber auch der Wunsch geäußert, dass Vereinsmitglieder ihre Interessengebiete vorstellen, wie ebenso gemeinsame Buchlesungen gern wahrgenommen werden. Auch Bewährtes, so die Exkursionen nach Berlin und in die nähere Umgebung dies- und jenseits der Oder, soll fortgesetzt werden. Und neue Reisen sind geplant – vielleicht sogar auf den Spuren der Exil-Literatur bis nach Frankreich. Am Ende war die Ideenliste wohl so lang wie das Jahr, das sie füllen soll. Mit etwas Glück wird in diesem Jahr ein langjähriger Wunschtraum des Vereinsvorstandes Wirklichkeit: gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt und damit für ein größeres Publikum Ursula Karusseit nach Schwedt/Oder zu holen.

Schwedter Kulturverein Die Brücke

Nun will der Lenz uns grüßen Frühlingskonzert am 14. März

„Nun will der Lenz uns grüßen“ – dieses schöne Volkslied gibt dem Frühlingskonzert des Chores des Seniorenvereins PCK e. V. den Titel und er gilt als Einladung für alle, die sich gemeinsam mit Herrn Volker Rehberg und seinen Sängerinnen und Sängern auf den Frühling freuen. Viele bekannte, lang vertraute und vielleicht auch einige neue Melodien werden die richtige Frühlingsstimmung herbeizaubern.

Zu diesem, jetzt zum zweiten Mal stattfindenden Frühlingskonzert des Chores in der Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder, wurden Sängerinnen und Sänger aus Barlinek/Polen eingeladen. Die freundschaftliche Verbindung zwischen diesen Seniorenchören besteht bereits seit Mai 2001 und jährt sich somit zum zehnten Mal. Durch gemeinsam dargebotene Lieder erhält dieses Chorkonzert seinen besonderen Akzent indem es zeigt, wie gut Musik von beiden Seiten der Oder klingt.

Kommen Sie zum Frühlingsliedersingen des Seniorenchores aus Barlinek und des Chores des Seniorenvereins PCK e. V. aus Schwedt/Oder, am 14. März 2010, um 16:00 Uhr in den Konzertsaal der Musik- und Kunstschule Schwedt! Der Einlass ist ab 15:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Gestaltung weiterer gemeinsamer Chorprojekte wird am Ende des Konzertes gebeten. Wir freuen uns auf das „Frühlingsliedersingen“ für unsere treuen, vielleicht auch neuen musikinteressierten Besucher, die mit uns gemeinsam den ersehnten Frühling begrüßen möchten.



Chor des Seniorenvereins PCK e. V.

Schon früh ein Thema – Tourismus und Infrastruktur Im Stadtarchiv geforscht

Geschichte wiederholt sich nicht, obwohl es manchmal fast den Anschein hat. Geographische und urbane Gegebenheiten zeigen jedoch oft ähnlichen Bemühungen. Wie wichtig der Tourismus für ihre Stadt ist, erkennen die Schwedter schon früh. Bereits in den 1880er Jahren wird ein „Komitee zur Hebung des Fremdenverkehrs“ gegründet, das 1890 die Einwohner aufruft, sich an der Erbauung eines ersten Logierhauses für Touristen in der Nähe des Parks Monplaisir zu beteiligen.

Ein Redakteur der Schwedter Zeitung bemerkt dazu: „Warum soll in Schwedt nicht zu Stande kommen, was an kleineren, unbedeutenden Orten möglich war? Unser von Naturschönheiten bevorzugtes Städtchen darf nicht in Vergessenheit geraten. Auf einige im vorigen Sommer erlassene Inserate haben sich Fremde genug gemeldet, aber es fehlte an Wohnungen.

Die Großstadt liefert alle Tage mehr Erholungsbedürftige, und nicht jedem erlauben es die Verhältnisse, fünfzig Meilen weit zu fahren, um die Sommerfrische aufzusuchen.

Jeder im Ort hat Vorteil von einem erhöhten Fremdenverkehr: der Kaufmann, der Handwerker, der Arbeiter. Doch wer zu viel bedenkt, wird wenig leisten!“ Als kleiner Zusatz in Stile der Zeit folgt: „Und wer weiß, was in der Zeiten Hintergründe schlummert.“ Die Ferienwohnungen bei Monplaisir werden nicht errichtet.

1894 eröffnet Carl Krenzien ein Sanatorium, das Ferien- und Kuraufenthalte direkt an der alten Oder ermöglichen soll. Ein Fremdenheim und überdachte Pfahlbauten in der Oder ergänzen das Gebäude. Nach anfänglicher Beliebtheit der Kuren schließt die Einrichtung 1901 wegen der rückläufigen Anzahl von Kurgästen. Das Gebäude des Sanatoriums diente Ende der 70er Jahre und in den 80er Jahren der Musikschule Schwedt als Standort und ist inzwischen abgerissen.

1908 hegt eine Gruppe von Finanziers die Absicht, in Schwedt ein Kur-Bad zu gründen. Die möglichen Investoren gehen davon aus, dass Schwedt die gleichen guten Voraussetzungen wie Lychen und ähnliche Kurorte, die von Erholungssuchenden stark frequentiert werden, besitzt. Außerdem nimmt man damals an, die Stadt verfüge über mineralhaltiges Wasser – man spricht vom „stahlhaltigen Wasser“.

Um die Attraktivität Schwedts als touristischem Anziehungspunkt zu erhalten, wird nun von den Stadt Vätern Wert auf die Beibehaltung des historischen Stadtbildes gelegt. Im Dezember 1910 verabschieden die Stadtverordneten ein „Statut zum Schutz des Ortsbildes“.

Das Stadtbild störende Neubauten in der Nähe des Schlosses, des Alten Rathauses, der evangelischen, französischen und katholischen Kirche sollen zukünftig vermieden werden. Die Lindenallee sowie die Straße nach Heinrichslust dürfen nur im so genannten Villenstil bebaut werden. Größter Anziehungspunkt für Fremde ist nach wie vor das Schwedter Schloss.

Es kann jeden Tag für einen Eintrittspreis von fünf- und zwanzig Pfennige besichtigt werden.

1911 werden zur Förderung des Tourismus von der Schwedter Verkehrskommission Ansichtskarten zum Preis von zehn Pfennigen für drei Stück abgegeben.

Diese Karten, die in zehn verschiedenen Ausführungen erscheinen, soll die Bevölkerung bevorzugt für ihre Korrespondenz benutzen. In der Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung von Alfred Schwintzer in der Berliner Straße wird außerdem die „Größte Auswahl in Andenken an Schwedt einschließlich Ansichtskarten“ angeboten.

Mit dem Anschluss der Stadt an das Märkische Elektrizitätswerk 1911 erhöhen sich das Lebensniveau und die Möglichkeit eines Ausbaus der Industrie beträchtlich.

Erst ab 1890 wurden ganze Städte mit elektrischem Strom versorgt.

Ferner versprechen sich die Stadt väter spürbaren wirtschaftlichen Aufschwung von der Oderregulierung und der Errichtung des Großschiffahrtsweges, der heutigen Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße.

Man nimmt – damals vergeblich – an, dass sich an seinen hochwasserfreien Ufern industrielle Unternehmen niederlassen werden.

Es gibt jetzt 25 Gaststätten und Restaurants, darunter auch die Sommerfrische Piehl bei Monplaisir, und vier Hotels.

Das Hotel „Zum Markgrafen“ auf der Schlossfreiheit in unmittelbarer Nähe des Schlosses wirbt mit Pensionspreisen bei längerem Aufenthalt.

Das 1773 gegründete Hotel „Zum goldenen Hirsch“ macht auf seine Lage im Verkehrszentrum – zwei Minuten vom Bollwerk und der Anlegestelle der Dampfer – aufmerksam und bietet Familien-Appartements für Tage, Wochen und Monaten zu „äußerst mäßigen Preisen“ an.

Täglich fährt mindestens ein Dampfschiff von Schwedt nach Stettin und zurück.

Der Aufenthalt im „Potsdam der Uckermark“ hat für die Reisenden jetzt einigen Komfort.

1914 beraten Schwedter Bürger auf Anregung der Mitglieder des örtlichen Verkehrsvereins über den Bau eines Industriegleises, das die an der Westseite der Stadt und an der Berliner Chaussee liegenden Betriebe an die Staatsbahn Schwedt-Angermünde anbinden soll.

Ein Unternehmen, das klug angedacht, aber damals nicht verwirklicht wurde. Im September 1922 wird von Seiten der Stadt die Gründung einer Genossenschaft zum Bau und zur Verwaltung eines Umschlaghafens erwogen.

Auf der dazu einberufenen Beratung treffen sich örtliche Vertreter, Kaufleute, Handwerker, Fabrikbesitzer und Landwirte Schwedts mit Vertretern Berliner Fabriken, Vertretern der Städte Angermünde, Königsberg und Prenzlau sowie einem Vertreter der Eisenbahndirektion Stettin.

Man beschließt, die Vorarbeiten weiterzuführen und bestimmt dazu einen Arbeitsausschuss.

Die Finanzlage der Stadt ist allerdings äußerst schwierig. Die Sparkasse hilft bereits mit Krediten in Höhe der damals zulässigen fünfundvierzig Prozent ihres Bestandes.

Der Umschlaghafen erfährt seine Realisierung erst im Jahr 2001.

1928 wird als bedeutende Infrastrukturmaßnahme die neue Eisenbetonbrücke über der Oder dem Verkehr übergeben.

Mit drei Bögen in einer Länge von 143 Metern überspannt sie den Fluss und wird sowohl dem steigenden Straßenverkehr als auch der Schifffahrt gerecht.

Ihre Einstufung erfolgt in die Brückenklasse I. Bis zum Jahresende 1932 ist der Neubau der Flutbrücken auf dem Schwedt-Niederkräniger Damm einschließlich der Verstärkungsarbeiten an der Oderbrücke bei Niederkränig (Krainik Dolny) abgeschlossen. Damit ist der Damm für schwere Lasten passierbar.

Am 6. Juni 1929 erhält die Stadt erstmals Litfasssäulen und dadurch eine weitere moderne Prägung. Das städtische Verkehrsamt wirbt im selben Jahr bereits für Schwedt als das „Potsdam der Uckermark“ mit günstiger Verkehrsanbindung, modernen Straßen, geeignetem Industriegelände, prachtvollem Schloss, herrlichen Parkanlagen und reizvoller Umgebung, täglichem mehrfachen Dampferverkehr nach Stettin sowie regem Gesellschafts- und Vereinsleben.

Die Stadt wird insbesondere auch als geeigneter Wohnsitz für Rentner und Pensionäre angepriesen. Der Rohkonservenfabrikbesitzer Loycke betreibt an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße eine Pension für Sommergäste, die über eine

Liegehalle, einen geräumigen Garten sowie über einen Badestrand verfügt. In den Jahren 1929 und 1930 – der Zeit der einsetzenden Weltwirtschaftskrise – werden die Hauptstraßen der Stadt neu gepflastert.

Der zunehmende Autoverkehr von Berlin nach Stettin führt auf der Reichsstraße 2 durch Schwedt über die Berliner Straße. Damit wächst auch die Zahl der Tankstellen entlang der Strecke. 1932 sind es bereits acht.

Am 20. Januar 1930 konstituiert sich der Verkehrsverband „Untere Oder“, ein früherer Vorläufer des heutigen Tourismusvereins „Nationalpark Unteres Odertal e. V.“.

Die Geschäftsstelle kommt nach Schwedt. Im April 1930 wird für die weitere Verschönerung der Stadt zu einem Balkon- und Schaufensterschmuckwettbewerb aufgerufen.

1931 bietet das Hotel „Drei Kronen“ in der Brückenstraße als „Altrenommiertes Reise-Hotel Ersten Ranges“ neben Autogaragen auch Ausleihwagen an – und: das Hotel ist bereits Mitglied des ADAC.

R. Zillmann

Im Auftrag des Fachbereiches Bildung, Jugend, Kultur und Sport

Veranstaltungen in Schwedt/Oder

Auszug aus www.schwedt.eu/veranstaltungskalender

März 2010

Höhepunkte

- 06.03., 14:00–16:00 Uhr, Rathaus Haus 2, www.schwedt.eu/stadtarchiv,
Tag des offenen Archivs
- 08.03.–17.03., **Brandenburgische Frauenwoche 2010**
„Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“, www.frauenzentrum-schwedt.de
- 08.03., 10:00 Uhr, Frauenzentrum, Frauenfrühstück mit Eröffnung der Fotoausstellung „Gesichter des Frauenzentrums“.
ab 14:00 Uhr Tag der offenen Tür im Frauenzentrum
- 08.03., 14:00 Uhr, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, Kartenspielnachmittag
- 09.03., 18:00 Uhr, Berlischky-Pavillon, Comedy-Duo „Suse und Fritz“ ist den Fieslingen in ihrem Programm „Das Schweigen der Emma“ auf der Spur.
- 10.03., 10:00 Uhr, Arbeitslosen-Service-Einrichtung Schwedt, Ringstraße 15, Informationsveranstaltung für alle interessierten Frauen und Mütter zum Thema „Chatten, soziale Netzwerke und Co ... – Was macht mein Kind im Internet?“
- 10.03., 10:00 Uhr, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, Frauentagsfeier mit Ausflug nach Mirow
- 11.03., 10:00–15:00 Uhr, Tag der offenen Tür bei der Arbeitslosen-Service-Einrichtung Schwedt, Ringstraße 15
- 11.03., 14:30 Uhr, Frauenzentrum, Talkcafé. Engagierte Frauen berichten über ihre ehrenamtliche Tätigkeit.
- 12.03., 14:00 Uhr, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, Frauenrunde bei Kaffee und Kuchen
- 15.03., 18:00 Uhr, Frauenzentrum, Heilpraktikerin Elke Hapka stellt die schmerzfreie Heilmethode Osteopathie für Frauen vor und gibt Ratschläge für eigene Übungen.
- 16.03., 16:00 Uhr, Frauenzentrum, Rechtsberatung für Frauen – Rechtsanwalt Fölsner beantwortet Fragen aus den verschiedensten Bereichen.
- 17.03., 19:00 Uhr, Berlischky-Pavillon, Lesung „Eine Rose und viel Kraft“ mit der Historikerin Beate Neubauer anlässlich des 80. Geburtstages von Eva Strittmatter (auf Einladung).
- 13.03., 19:30 Uhr, Uckermärkische Bühnen Schwedt, www.theater-schwedt.de, **Dance Masters – Best of Irish Dance!**
- 14.03.–17.03., Uckermärkische Bühnen Schwedt, www.theater-schwedt.de, **Puppentheaterfest**
- 20.03., Herrenhof, **Frühlingsfest**
- 20.03.–21.03., 13:00–18:00 Uhr, Galerie am Kietz, www.kunstverein-schwedt.de,
Vorösterlicher Kunst- und Kunsthandwerkermarkt
- 26.03., 19:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen Schwedt, www.asklepios.com/schwedt,
Flower Power Party zum Geburtstag der Blutspendezentrale
- 27.03.–28.03., 10:00–18:00 Uhr, Innenstadt, www.agcityschwedt.de,
Schwedter Ostermarkt

Angebote für Kinder

- Kindervereinigung Schwedt e. V.**, Berliner Straße 143,
Telefon: 03332 524069, www.kvschwedt.de,
05.03.–06.03., 2. Lesenacht in „Heinrichslust“
19.03.–21.03., Tanzworkshop

Ausstellungen

- Ausstellungen des Stadtarchivs im Rathaus Haus 2,
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Telefon: 03332 446-790;
Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00–12:00 Uhr,
Dienstag 13:00–18:00 Uhr, Donnerstag 13:00–15:00 Uhr,
Die Entwicklung des Schwedter Stadtgrundrisses von 1637 bis 2010. Zeitabschnitt von 1945 bis 2010, 12.01.–23.03.
Europa in Brandenburg, 30.03.–16.04.
- Galerie am Kietz, Gerberstraße 2, Telefon: 03332 512410,
www.kunstverein-schwedt.de; Dienstag, Mittwoch 10:00–16:00 Uhr,
Donnerstag 10:00–18:00 Uhr, Sonntag 15:00–17:00 Uhr
Weite-Für & Wider, 21.02.–18.03.
Vereinsausstellung, 27.03.–29.04.
- Stadtmuseum Schwedt/Oder, Judenstraße 17, Telefon: 03332 23460,
www.schwedt.eu/stadtmuseum | Sonntag 14:00–16:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 9:00–17:00 Uhr
„Schwedter Aspekte“ – Die 70er Jahre, 29.11.2009–20.06.2010
Sonderöffnung des jüdischen Ritualbades, 06.03.,
14:00–16:00 Uhr, Führungen um 14:00 und 15:00 Uhr
- Tabakmuseum Vierraden, Breite Straße 14, Telefon: 03332 250991,
Sprüche und Weisheiten aus nah und fern, auf Anfrage

Konzert, Theater, Vortrag, Lesung

- Uckermärkischen Bühnen Schwedt**, Berliner Straße 46–48,
Telefon: 03332 538-111, www.theater-schwedt.de
- 04.03. 19:30 Uhr, Tod eines Handlungsreisenden
05.03., 06.03., 19:30 Uhr; 07.03., 11:00 Uhr, Manne wird 60
10.03., 17:00 Uhr; 11.03., 19:00 Uhr; 12.03., 10:30 Uhr, Faust. Der Tragödie erster Teil
11.03., 19:30 Uhr, Ahne liest, singt und trinkt
24.03., 19:30 Uhr, Konzert „Rock-Pop-Jazz“ der Musik- und Kunstschule
27.03., 19:30 Uhr, Faust. Der Tragödie zweiter Teil
28.03., 15:00 Uhr, Frühlingskonzert des Landespolizeiorchesters Mecklenburg-Vorpommern
- Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“**,
Berliner Straße 56, Telefon: 03332 266311,
www.musikschule-schwedt.de
- 04.03., 18:00 Uhr, Vortragsabend Gitarre
07.03., 14:00 Uhr, Abschlusskonzert Flötenklassentreffen
11.03., 19:00 Uhr, Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“
14.03., 16:00 Uhr, Frühlingskonzert „Nun will der Lenz uns grüßen“
18.03., 18:00 Uhr, Vortragsabend Klavier/Keyboard
25.03., 18:00 Uhr, Vortragsabend Violine
- Kirche Criewen**, Lennépark,
20.03., 15:00 Uhr, Frühlingskonzert des Criewener Chores e. V.
- Stadtbibliothek Schwedt/Oder**, Lindenallee 36, Telefon: 03332 22379
Geschichten und Märchen für Kinder, dienstags 16:00 Uhr
- Asklepios Klinikum Uckermark GmbH**, Auguststraße 23–25,
Telefon: 03332 530, www.asklepios.com/schwedt
- 17.03., 17:00–18:00 Uhr, Großelternkurs
21.03., 10:15 Uhr, Sonntagsvorlesung „Männergesundheit – nicht nur Autos müssen zum TÜV“
22.03., 16:00–17:30 Uhr, Geschwisterkurs

Sport

Stadtoffenes Seniorensportfest, www.blauweiss65-schwedt.de,
06.03., 09:00–12:00 Uhr, Sporthalle „Neue Zeit“

4. Schwedter Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters,
07.03., 10:00 Uhr, Einlass: 08:30 Uhr, Günter-Jähne-Boxsporthalle

Landesliga im Volleyball, Herren Vb, www.blauweiss65-schwedt.de
13.03., 11:00 Uhr, Sporthalle Külzviertel

1. Bundesliga Gewichtheben, www.gewichtheben-schwedt.de,
20.03., 15:00 Uhr, Sporthalle Külzviertel

1. Landesmeisterschaft im Männerballett,
27.03., Freizeit- und Erlebnisbad AquariUM

Kino

Kino FilmforUM, Handelsstraße 23, Telefon: 03332 449-290
www.filmforum-schwedt.de, Kassenöffnung: täglich 30 Minuten vor
der ersten Vorstellung | Dienstag: **Kinotag**
jeden 1. Mittwoch im Monat 20:30 Uhr: **ladies only**
jeden letzten Mittwoch im Monat 15:00 Uhr: **Seniorenkino**
jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr: **Männerabend**

Wanderungen

04.03., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen Schwedt, Wanderung
„**Südlich des Parsteiner Sees**“ (SSV PCK 90 Schwedt e. V.)

06.03., 10:00–13:00 Uhr, Stadtbrücke, Radwanderung „**Meistertau-
cher mit grünen Augen. Der Kormoran – Vogel des Jahres**“

13.03., 08:00 Uhr, Stadtbrücke, Wanderung „**Wird's Frühling östlich
der Oder?**“ (SSV PCK 90 Schwedt e. V.)

18.03., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen Schwedt,
Wanderung „**Von Boitzenburg nach Naugarten**“ (SSV PCK 90
Schwedt e. V.)

20.03., 10:00–13:00 Uhr, Nationalparkhaus Criewen, Radwanderung
Naturnahe Wälder an den Oderhängen. Aus Forst wird Wildnis

25.03., 08:55 Uhr, ZOB, Veteranenwanderung „**Von der Wildbahn
nach Friedrichsthal**“ (SSV PCK 90 Schwedt e. V.)

27.03., 09:00 Uhr, Platz der Befreiung, **Schwedt wandert – 30 Jahre
Abt. Wandern des SSV PCK 90 Schwedt e. V.**

28.03., 10:00–13:00 Uhr, Kanonenschuppen Gartz, Wanderung „**Was
blüht denn da? Blütenpracht im Gartzter Schrey**“

Gottesdienste

Adventgemeinde Schwedt/Angermünde, Kommunikationszentrum
Schwedt, Julian-Marchlewski-Ring 103 b, Tel. 03332 515568,
Sonnabend: 10:00 Uhr Bibel im Gespräch, 11:00 Uhr Predigt

Evangelische Kirchengemeinde St. Katharinen

Gemeinderaum, Oderstraße 18, Telefon: 03332 22083

Frauenkreis: 04.03., 14:30 Uhr | Bibelstunde: 11.03., 18.03., 25.03.,
14:30 Uhr; | Gottesdienst und Kindergottesdienst: 14.03., 10:00 Uhr |
Abendmahlsgottesdienst: 21.03., 10:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10,
Telefon: 03332 416573

Weltgebetstagsfeier: 05.03., 18:00 Uhr | Gottesdienst: 07.03.,
10:00 Uhr | Kinder-Keramikgruppe: 12.03., 16:00 Uhr | Café
International: 18.03., 14:00 Uhr | Vorschulkreis: 24.03., 16:30 Uhr

Evangelische Kirche, Oderstraße 35

Familiengottesdienst: 28.03., 10:00 Uhr

Kummerow: Gottesdienst: 07.03., 14:00 Uhr

Heinersdorf: Gottesdienst: 14.03., 14:00 Uhr

Freie Christengemeinde Schwedt, Rosa-Luxemburg-Straße 42 d,
Telefon: 03332 410403, www.fcg-schwedt.de
Gottesdienste: Sonntag 10:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt

Pfarramt, Louis-Harlan-Straße 3, Telefon: 03332 22091,
www.schwedt-katholisch.de, Messen: Dienstag und Freitag 8:30 Uhr,
Sonnabend 18:00 Uhr, Sonntag 10:30 Uhr

Neuapostolische Kirche, Neuer Friedhof 2, Telefon: 03332 22383,
www.nak-berlin-brandenburg.de
Gottesdienste: Sonntag 09:30 Uhr, Mittwoch 19:30 Uhr

Aktionen, Kurse, Beratungen

Beauftragte der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Auguststraße 2, Telefon: 03332 839565 während der Zeiten:

Seniorenbeauftragte Frau Grunwald:

1. Dienstag im Monat, 14:00–16:00 Uhr: 02.03.

Behindertenbeauftragte, Frau Birlem:

1. und 3. Dienstag im Monat 14:00–16:00 Uhr: 02.03., 16.03.

Kinder- und Jugendbeauftragte, Frau Hildebrandt:

1. Dienstag im Monat, 16:00–18:00 Uhr: 02.03.

Ausländerbeauftragter, Herr Alberto:

letzter Donnerstag im Monat, 13:30–15:30 Uhr: 25.03.

Frauzentrum Schwedt, Lindenallee 62 a, Telefon: 03332 515757,
www.frauzentrum-schwedt.de
verschiedene Kurse, Internetcafé, Mutter-Kind-Treff

Gesundheitsverein Natürliche Gesundheit e. V.

Berliner Straße 127 a (Nord-Center), Telefon: 03332 836633,

www.gesundheitsverein-uckermark.de

Sprechzeiten: Dienstag–Donnerstag 14:00–18:00 Uhr

Investor Center Uckermark,

Berliner Straße 126 a, Telefon: 03332 5389-0, www.ic-uckermark.de

11.03., 25.03., 10:00–16:00 Uhr Existenzgründer-Information

**KOMMunikationszentrum für chronisch Kranke und Menschen
mit Behinderung**, Julian-Marchlewski-Ring 103 b,

Telefon: 03332 515568, www.komm-schwedt.de

regelmäßige Treffs verschiedener Selbsthilfegruppen

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Brandenburg e. V.,

Handelsstraße 11, Telefon: 03332 521751, www.lag-selbsthilfe-bb.de

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Menschen und
deren Angehörige

Oder-Center, Landgrabenpark 1, Telefon: 03332 43370

www.oder-center.de, Montag–Sonnabend 10:00–20:00 Uhr

07.03., 10:00–16:00 Uhr, Kinderflohmarkt

08.03., Aktion „Frauentag“

11.03.–13.03., Auto-Show

15.03.–03.04., Aktion Frühjahr, ab 22.03. Ostern/Holzhasen

Schwedter Briefmarken-Sammlerverein e. V., Mehrzweckgebäude

Kosmonaut, Berliner Straße 52, Telefon: 03332 22989

07.03., 21.03., 09:30 Uhr, Tauschvormittag

SV Rotation Schwedt/Oder e. V., Regattastraße 3,

Telefon: 03332 251330

08.03., 14:30–17:00 Uhr, Frauentagsfeier

Verbraucherzentrale Brandenburg,

Handelsstraße 1, Telefon: 01805 004049, www.vzb.de

montags 08:30–12:30 und 13:30–17:30 Uhr

Bauernregeln März

Märzenblüte ist nicht gut,
 Aprilenblüte ist halb gut,
 Maienblüte ist ganz gut.

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder Schwedter Rathausfenster

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder erscheint nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder,
 Tel. 03332 446-205, E-Mail: buergermeister.stadt@schwedt.de, Internet: www.schwedt.eu

Verantwortlich für den Inhalt des redaktionellen Teiles „Schwedter Rathausfenster“:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29,
 16303 Schwedt/Oder,
 Telefon 03332 446-306, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de, Internet:
 www.schwedt.eu

Verlag, Druck und verantwortlich für Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. 030 / 28 09 93 45,
 www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **31. März 2010**;
 Anzeigenschluss ist am **19. März 2010**.



Michael Dreydorff Rechtsanwalt

**Erbrecht, Familienrecht,
 Forderungseinzug**

— Sprechstunden nur nach Vereinbarung —

Flinkenberg 27 · 16303 Schwedt/Oder
 Telefon 0 33 32 / 52 16 65, 0 33 32 / 57 21 49
 Telefax 0 33 32 / 2 35 94

Wenn Sie im

Amtsblatt – Schwedter Rathausfenster

oder in unseren anderen Ortszeitungen
 werben bzw. sich per Familienanzeige
 (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall)
 mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an

Frau Liebisch

☎ 03 98 87 / 6 92 38

Funk: 01 73 / 604 79 62

E-Mail: mliebisch@t-online.de



A. KOSCHENZ Steinmetzmeister

- Grabmale, Liegesteine, Ein-
 fassungen, Bronzeschmuck
- Fensterbänke
- Aufarbeiten alter Grabmale
- Treppenbau
- Kaminverkleidung

alles aus Naturstein

Angermünde
 Schwedter Str. 15
 - gegenüber AH Ford -
 Tel. 0 33 31 / 3 33 63

Schwedt (Oder) · Handelsstraße
 - gegenüber Domäne -
 Tel. 0 33 32 / 41 80 73
 Di. u. Do. 10-12.30 u. 13.30 -18 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Wenn Trauer hilflos macht ...

Kellner

B E S T A T T U N G E N

Wir sind Tag und Nacht
 für Sie zu erreichen:

Klosterstraße 35
 16278 Angermünde

Telefon:
 (0 33 31) 3 29 83



Auguststraße 11
 16303 Schwedt/Oder

Telefon:
 (0 33 32) 51 22 31

Natur & Baumservice

Frank Stoebel

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzenträgung, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung

Inh. Silke Wolff · Prenzlauer Str. 11 · 17326 Brüssow
 Tel. 03 97 42 / 8 63 70 · Fax: 03 97 42 / 8 63 71
 Funk: 01 70 / 637 62 86 · E-Mail: frank-stoebel@arcor.de

BuKi

Baby- und Kinderartikel – Spielwaren

Berliner Straße 62 · 16278 Angermünde · Tel. 01 74 / 202 58 91
 e-mail: zwergerland-richter@t-online.de



Schon jetzt an Ostern denken:

Angebot bis 20.03.2010

Auf alle Schleich® Produkte

10% Rabatt bei Vorlage der Anzeige

persönlich und individuell

ROTH in allen
 Preislagen
BESTATTUNGEN
 Berliner Str. 34 · Schwedt
 Tag + Nacht
 ☎ (0 33 32) 51 02 91



SEIT 1990 DIE NR. 1

DUM
 IN SCHWEDT

KFZ-ZULASSUNGS-DIENST WERNER SCHULZ

Neuzulassungen/Umschreibungen/Halterwechsel/Abmeldungen
 Stilllegungen/Technikeintragungen/Ersatz von Kfz.-Scheinen

GARTENSTR. 18 / 16303 SDT
 TELEFON: 0 33 32 / 2 23 42



terre des hommes

Hilfe für Kinder in Not



Hilfe für Haiti

Tausende Opfer des verheerenden Erdbebens stehen vor dem Nichts. Bitte helfen Sie den Menschen mit Ihrer Spende!

Stichwort »Erdbeben Haiti«
Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25
Online-Spende: www.tdh.de

Urlaub ohne Hindernisse – Gruppen- und Individualreisen

Barrierefreie Reiseziele finden Rollstuhlfahrer im neuen Katalog „BSK-Urlaubsziele 2010“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Darin werden Bus-, Flug-, Städte-reisen, Urlaubs- und Badereise für Gruppen – sowie auch umfangreiche Individualreiseziele vorgestellt. „Bei unseren Gruppenreisen garantieren wir Urlaub von der ersten Minute an“, verspricht Hanna Ursin, Geschäftsführerin des BSK-Reiseservice. Für Individualreisende werden im Katalog zahlreiche Reiseziele in Deutschland und den süd-europäischen Nachbarländern vorgestellt.

„Auf Wunsch vermitteln wir alle erforderlichen Leistungen für Menschen mit Körperbehinderung, einschließlich einer Reiseassistenz“, sagt Hanna Ursin. Der aktuelle Katalog 2010 kann gegen Zusendung eines adressierten und mit € 1,45 frankierten DIN-A-4-Rückumschlag angefordert werden beim: BSK e.V., Reiseservice, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim oder als pdf-Datei heruntergeladen werden: www.reisen-ohne-barrieren.eu. Weitere Infos auch telefonisch: 06294 4281-50 oder -51.



Tipps der Verkehrswacht

Nur wenn an der Einfahrt zum Kreisverkehr die Schilderkombination „Vorfahrt gewähren!“ und „Kreisverkehr“, steht, ist es ein Kreisverkehr im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Die Fahrzeuge im Kreis haben Vorfahrt (§ 8 Absatz 1 a Satz 1 der StVO). Nach gleicher Regelung darf beim Einfahren in den Kreisverkehr nicht geblinkt werden. Nach § 9 Absatz 1 Satz 1 der StVO muss aber geblinkt werden, unmittelbar bevor man den Kreisverkehr wieder verlassen will.

Die Mittelinsel darf nicht überfahren werden. Für Fahrzeuge, die nicht außen um die Mittelinsel herumfahren **können** (Busse, lange LKW), weil sie dafür zu groß sind, gilt eine Ausnahmeregelung.

Nur verkehrsbedingt darf im Kreisverkehr gehalten werden (Anlage 2 zur StVO). Auch geparkt werden darf nicht.

Verboten ist auch das Rückwärtssetzen /-fahren im Kreisverkehr.

Ein unnötiges Drehen von Extra- /Ehrenrunden im Kreisverkehr verstößt gegen § 1 der StVO, weil es die außen Wartenden behindert.

Selbstverständlich ist das Befahren des Kreisverkehrs links herum verboten. Beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr muss der Vorrang des Fußgängers beachtet werden, beim Einfahren in den Kreisverkehr dagegen nicht.

Radfahrer auf Radwegen haben beim Ein- und Ausfahren Vorrang, es sei denn, sie werden durch Verkehrszeichen untergeordnet.

Fahrtipps zum korrekten Befahren eines Kreisverkehrs

- Tempo vermindern
- vor dem Einfahren in den Kreisverkehr querende Radfahrer und Fußgänger beachten
- beim Einfahren nicht blinken
- wenn es der Verkehr im Kreis zulässt, fließend einfädeln
- ist der Kreisverkehr zugestaut, vor der Einfahrt warten, bis genügend Fahrzeuge den Kreis verlassen haben
- vorm Verlassen blinken bzw. als Radfahrer Zeichen geben
- vorm Ausfahren Fußgänger und Radfahrer in der Ausfahrt beachten und queren lassen
- Befahren der Mittelinsel und Rückwärtsfahren sind im Kreisverkehr verboten



Helfen steht jedem gut.

Mach-mit-DRK.de





Wohlfühlen & Entspannen

Gesundheit

Ernährung · Pflege · Wellness



Dr. med. A. Schädler
Ernährungsberatende Ärztin
**Tagespraxis für
Ernährung und Prävention**

Seestraße 7 · 16247 Friedrichswalde
16225 Eberswalde · Heegermühlerstraße 13
Angermünde, Prenzlau, Schwedt, Bernau, Berlin



Alle Termine unter 01 72 / 316 60 74

Individuelle Ernährungsberatung, exakte Körperanalysen,
Ernährungskurs „Fit für mich“ (80% Rückerstattung durch
die Krankenkassen), Körperstressdiagnostik- und
Therapieempfehlung

Wie man sich füttert so wiegt man

– Anzeige –

Übergewicht ist weltweit das größte Gesundheitsproblem. In Deutschland sind 51 Prozent der Erwachsenen zwischen 25 und 69 Jahren übergewichtig. Jedes fünfte Kind im Vorschulalter ist übergewichtig. Tendenz steigend! Damit stehen die Deutschen in Europa an erster Stelle.

Wer ständig zuviel Gewicht mit sich herumschleppt läuft Gefahr, sehr riskante Stoffwechselerkrankungen zu entwickeln: hoher Blutdruck, Diabetes mellitus Typ 2, Feststoffwechselstörungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es entsteht das sogenannte „metabolische Syndrom“.

Wirbelsäule, Bänder und Gelenke werden durch Übergewicht auch extrem belastet. Folge sind Gelenkerkrankungen, chronische Rückenschmerzen und Hüftschäden. Nicht zu unterschätzen sind die Auswirkungen von seelischen Schäden. Dicke Kinder sind oft Spott und Hänseleien ausgesetzt. Dicke Erwachsene fühlen sich oft ausgegrenzt, sie werden – oft zu Unrecht – als willensschwach eingeschätzt. Viele meiner Patienten berichten von hohem Leidensdruck.

Aus verschiedensten Situationen und Gründen heraus wächst deshalb oft der Wunsch abzunehmen, ohne Wenn und Aber, koste es, was es wolle.

Nur – es gibt viele Diäten und unsinnige „Abnehm“-Methoden, deshalb sollten Sie sich kompetent be-

raten lassen. Nur das Beste für Ihren Körper, das sollte Ihre Devise sein. Ich freue mich über jeden Menschen, der den festen Willen hat, abzunehmen. Denn dadurch steigt die Lebensqualität des Betroffenen und das Selbstbewusstsein. Es gibt für alle, die abnehmen wollen, eine gute Nachricht: JEDER KANN ABNEHMEN!!!

Wichtig dabei ist, dass man es wirklich selbst will und dass man langfristig eine Ernährungsumstellung anstrebt und regelmäßige Bewegung in den Alltag integriert. Der Weg zum Wohlfühlgewicht und die Art und Weise der Gewichtsreduktion muss festgelegt werden. Regelmäßige Messungen der Körperzusammensetzung (kurz: BIA-Messung) erleichtern den Weg zum Erfolg, weil die Messergebnisse sehr genau Auskunft darüber geben, ob man alles richtig macht. Ganz wichtig ist die langfristige Nachbetreuung, um das Gewicht auch zu halten und das Wissen um die gesunde Ernährung zu festigen.

Abnehmen heißt nicht Verzicht auf ganzer Strecke, sondern Gewinn an Lebensqualität und Selbstbewusstsein. Ich wünsche Ihnen Mut zur Veränderung und biete Ihnen langfristige Hilfe an.

Dr. med. A. Schädler
Ernährungsberatende Ärztin

Frist übersehen?



Wir machen Ihre Augen
fit für Verträge und
Kleingedrucktes!
Gehen Sie jetzt
auf Nummer sicher -
mit einem Sehtest bei uns!

OPTIKER

HEIDECKE

Berliner Straße 53 · 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 30 11 30 · optiker-heidecke@t-online.de

Informationsbedarf zum Thema Pflege

Schon jetzt ist der Informationsbedarf beim Thema Pflege hoch und wird durch die demographischen Veränderungen zusätzlich steigen. Komplexe Gesetze, Reformen und eine andauernde politische Diskussion machen es zudem schwer, aktuell informiert zu bleiben: Welche Betreuungsangebote gibt es in meiner Stadt?

Wie kann ich die Wohnung anpassen, wenn ich einen Angehörigen zu Hause versorgen möchte? Wie bleibe ich selbst als betreuender Angehöriger gesund, welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es. Und nicht zuletzt: Für welche Kosten kommt die Pflegeversicherung auf?



Helfende Hände

Hauskrankenpflege Sylvia Matthes

Im Falle eines Falles
ist die Beratung alles!

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege und Pflegeurlaub
- Hausnotruf-Vermittlung
- Begleitung von Senioren-Wohngemeinschaften

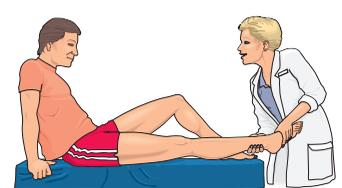
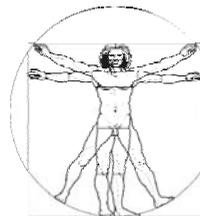
Vertrauen Sie unserer Pflege mit Herz

Bertolt-Brecht-Platz 1 A · 16303 Schwedt

☎ (0 33 32) 4 71 50

Mittelstraße 8 · 16306 Passow

☎ (03 33 36) 5 58 81





Zum Frühjahrsauftakt

Lassen Sie Ihre Augen jetzt prüfen!



Sehtest kostenlos*

*bei Vorlage dieser Anzeige

**SEHBERATUNG BEIM AUGENOPTIKER
WIR TESTEN, MESSEN, PRÜFEN.**

JÄHNKE Berliner Str. 45
Ihr einheimischer 16303 Schwedt
Augenoptikermeister Tel./Fax: (03332) 2 23 25

UV-Schutz für Ihre Augen
Sonnenbrillen
- jetzt NEU ehgetroffen -

Gern für Sie im Einsatz!

**BARUM
AMBULANZ**
KRANKENFAHRDIENTST

03332
43 34 62

W DU DIENSTLEISTUNG GMBH

Wichtig: Gutes Sehen im Straßenverkehr

- Anzeige -

Laut aktueller Untersuchung spielt bei rund 7 Prozent aller Verkehrsunfälle die Sehschwäche eine große Rolle. Über ein Drittel aller Verkehrsteilnehmer in Deutschland ahnt nichts von einer Sehschwäche.



Im Straßenverkehr werden über 90 Prozent der Sinneseindrücke über die Augen wahrgenommen, so das Kuratorium Gutes Sehen e.V.

Nur wer optimal sieht, fährt wirklich sicher im Straßenverkehr! Mit 18 Jahren wird meist der Fahrschulsehtest, d.h. eine Prüfung der Augen für den Führerschein, die Pflicht ist, durchgeführt. Ist der Fahrschulsehtest ohne Brille geschafft, welche Gewissheit gibt es denn dafür noch nach 10 Jahren bis hin ins hohe Rentenalter??

Der Zentralverband der Augenoptiker empfiehlt daher die Sehstärke alle 2 Jahre von Ihrem Optiker überprüfen zu lassen. Für Ihre Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer.

Regeln für gesundes Älterwerden

Seien Sie in allen Lebensaltern körperlich, geistig und sozial aktiv! Suchen Sie nach Aufgaben, die Sie ansprechen und herausfordern. Beachten Sie, dass Sie durch Ihr Verhalten in Ihrem Leben entscheidend dazu beitragen, ob Sie ein hohes Alter bei erhaltener Gesundheit, Aktivität und Selbständigkeit erreichen. Hier sind auch die Erfahrungen, die Sie im Beruf und in der Familie gewonnen haben, nützlich. Ebenso sind Ihre Freizeitaktivitäten eine bedeutende Grundlage für die Kompetenz im hohen Alter.

Leben Sie in allen Lebensaltern gesundheitsbewusst! Achten Sie also auf ausreichende Bewegung und ausgewogene Ernährung, vermeiden Sie übermäßige Licht- bzw. Sonnenexposition und Nikotin sowie andere Suchtmittel und gehen Sie verantwortungsvoll mit Alkohol und Medikamenten um. Achten Sie auch im

Berufsleben und bei Ihren familiären Aufgaben auf Ihre Gesundheit. Vermeiden Sie lang anhaltende körperliche und seelische Überbelastung.

Nutzen Sie Vorsorgemaßnahmen! So können drohende Krankheiten frühzeitig erkannt und eine Behandlung rechtzeitig eingeleitet werden. Ergreifen Sie selbst die Initiative und sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, was Sie für die Erhaltung Ihrer Gesundheit tun und auf welche Weise Sie zu einem gesunden Altwerden beitragen können. Wenn Sie berufstätig sind, informieren Sie sich auch darüber, welche präventiven Angebote in Ihrem Betrieb oder Ihrem Wohnumfeld angeboten werden, um körperliche Fehlbelastungen zu reduzieren sowie Folgen von übermäßigem Stress entgegenzuwirken. Nutzen Sie diese Angebote.

Es ist nie zu spät, den eigenen Lebensstil positiv zu verändern!

靈 Reiki & Wellness 靈氣
www.reiki-zentrum-uckermark.de
Thea Hendriks
Reiki-Meisterin /-Lehrerin
Tel.: 01 72-3 26 81 03 oder 03 33 32 - 87 02 95

Seminare in 2010

- ✓ Reiki alle Grade
- ✓ Matrix Energetics
- ✓ Hot Stone Massage
- ✓ PMR nach Jacobsen
- ✓ Einstieg in die Selbständigkeit

INHABERIN: APOTHEKERIN ANKE ROHLAND AUGUSTTRASSE 24A 16303 SCHWEDT/ODER

ZENTRAL-APOTHEKE
TELEFON: 0 33 32 / 2 09 80 • FAX: 0 33 32 / 20 98 21

KOMPETENTE BERATUNG IN ALLEN ARZNEIMITTELFragen.